

13te Stamm der Leviten wurde als Stand der Geistlichen durch die übrigen zwölf Stämme vertheilt.

13.

Indeß hatten die Israeliten noch oft mit den alten Einwohnern Kanaans zu kämpfen, besonders mit den Philistern; und wurden von diesen mehrmals besiegt und unterjocht. Niedergeschlagen nahmen sie dann häufig ihre Zuflucht zu fremden Götzen, als ob die ihnen helfen würden, und vergaßen muthlos und mißtrauisch ihres Gottes. Dieß veranlaßte mehrere tapfere Krieger (Richter) und weise Männer (Propheten), begeistert und wie von Gott gesandt aufzutreten, daß sie das Volk wieder befreieten, und zur wahren Gottesverehrung zurückführten. So befreiete es der gewaltig starke Simson von den Philistern, 1150 vor Christo; und als nach seinem Tode die verzagten Israeliten überall geschlagen wurden, belebte Samuel wieder ihren Muth, und wehrte die Feinde ab, 1120. Als er aber alt wurde und neue Kriege droheten, bat das Volk ihn um einen König, als Heerführer und Richter: Gegen seinen Wunsch willigte er endlich ein, und wählte den

Saul, 1100. Doch gerieth Samuel bald mit ihm in Streit, weil Saul ganz König sein, und den Priestervorschriften des Samuel nicht gehorchen wollte. Dieser salbte daher heimlich den David zum König, und David gewann sich bald durch mehrere Heldenthaten Ruhm unter den Juden. Saul, mißtrauisch und schwermüthig, stellte seinem Leben nach; und wie edelmüthig auch David zweimal des Lebens seines Verfolgers schonte, das ein Zufall in seine Hand gegeben hatte, so konnte Saul doch nicht auf die Dauer ein